

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 97 (2010)  
**Heft:** 11: et cetera Livio Vacchini

**Artikel:** Kein Hinterhof der Gesellschaft : Werkhöfe der Stadt Biel von Gebert Architekten  
**Autor:** Schindler, Anna  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-144852>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kein Hinterhof der Gesellschaft

Werkhöfe der Stadt Biel von Gebert Architekten

Pläne und Projektdaten siehe werk-material

«Am dritten Tag seiner Reise geriet er ins olfaktorische Gravitationsfeld von Orléans. Lange noch bevor irgendein sichtbares Zeichen auf die Nähe der Stadt hindeutete, gewährte Grenouille die Verdichtung des Menschlichen in der Luft und entschloss sich, entgegen seiner ursprünglichen Absicht, Orléans zu meiden. Er wollte sich die

frischgewonnene Atemfreiheit nicht schon so bald wieder vom stickigen Menschenklima verderben lassen. Er machte einen grossen Bogen um die Stadt...» (Aus: Patrick Süskind, Das Parfum, Diogenes Verlag, Zürich 1985.)

Der «Dunstkreis der grossen Stadt» ist nicht das erste, was man wahrnimmt, wenn man sich den neuen städtischen Werkhöfen Biel auf der in Richtung südliche Stadtgrenze leicht abfallenden Portstrasse nähert. Vielmehr rollt man an einer eleganten, acht Meter hohen Mauer aus weiss schimmernden Betonlamellen entlang, die aus der Ferne an ein Stakkato aus hellen Pfählen erinnert. Dieses gewinnt frontal an Breite und Tiefe und lässt erkennen, dass jeweils zwei Zwischenräume

zwischen den vorfabrizierten Betonstützen gefüllt sind. Jeder dritte öffnet sich dagegen mit einem dreigeteilten, hochrechteckigen, fast rahmenlosen Metallfenster zur Strasse. Der Geruch steigt einem erst später in die Nase, in der 64 Meter langen, über zwei Geschosse offenen, stützenfreien Grossfahrzeughalle. Hier warten diejenigen Camions auf ihren Dienst, die zweimal pro Woche in allen Quartieren der Stadt Biel den Müll einsammeln, einmal die leeren Flaschen vor dem Haus abholen und ein anderes Mal das abgeschnittene Grünzeug aus dem Garten. Die städtischen Werkhöfe stellen den täglichen Arbeitsort für rund 180 Menschen dar, die vorwiegend damit beschäftigt sind, den Dreck und den Abfall der Gesellschaft wegzuräu-

# Architektur ≡ Dialog

Besuchen Sie den internationalen Marktplatz für Architektur und Innenarchitektur. Das Networking zwischen Ausstellern und Architekten, Innenarchitekten und Planern steht auf der contractworld auch 2011 wieder im Fokus. Architektenführungen, Produktvorstellungen sowie Workshops bieten zahlreiche Anlaufstationen für Kommunikation und Gedankenaustausch. Namhafte internationale Architekten referieren auf dem contractworld.congress – Europas bedeutendster Architekturkongress – über folgende Themen:

- Office/Büro/Verwaltung
- Hotel/Spa/Gastronomie
- Shop/Showroom/Messestand
- Umnutzung/Conversion

Weitere Infos und Anmeldung unter [www.contractworld.com](http://www.contractworld.com)



Bilder: Roger Frei

men, sommers wie winters für befahrbare Strassen zu sorgen, den öffentlichen Raum und die städtischen Infrastrukturen in Stand zu halten, das kaputtgegangene Mobiliar der städtischen Büros zu reparieren und vieles mehr. Sie erbringen eine Form von Dienstleistungen, die im Hintergrund geschieht – aber nicht im Hinterhof stattfinden soll. Dies war ein explizites Anliegen der mit dem Neubau des Ensembles aus Werkhöfen und Stadtgärtnerei der Stadt Biel betrauten Gebert Architekten. Sie wollten eine würdige Adresse schaffen für die städtischen Mitarbeiter, die ihre Arbeiten zwar grösstenteils ausserhalb der Werkhöfe ausführen, sie aber jeden Morgen dort antreten und vorbereiten sowie ihre Geräte und Fahrzeuge dort pflegen und unterhalten. Entstanden ist in nur neun Monaten Bauzeit ein weitgespannter, flacher Winkelbau, der zusammen mit einem gegenüberliegenden, bestehenden Werkstattgebäude einen U-förmigen Körper rund um einen grossen Hof bildet und sich zu der zentralen Zufahrt öffnet. Ein zweiter Hof wird in Jahresfrist auf der südlichen Hälfte des Geländes entstehen, leicht Richtung Bahndamm versetzt. Um diesen zweiten Hof herum sind die Gebäude der Stadtgärtnerei noch im Bau; das gestalterische Konzept umfasst aber beide Bereiche gleichermassen.

#### Verweben

Geprägt wird die Anlage vom Überthema des «Verwebens», in einem städtebaulichen wie in einem materiellen Sinn. Die beiden einander gegenüberliegenden Gebäudeensembles werden sich zueinander öffnen und lassen die zwei Höfe zu einem zusammenhängenden Aussenraum in der Form eines verzerrten Kreuzes verschleifen. Damit soll die vormalige Trennung der beiden städtischen Betriebe räumlich und symbolisch aufgehoben

werden; ob die einzige zentrale Zufahrt für die umfangreichen Fahrzeugparks an Spitzenzeiten nicht zum Nadelöhr wird, wird erst der reguläre Betrieb zeigen, der auf der Gesamtanlage in einem Jahr aufgenommen werden kann.

Verwoben werden auf der mittleren architektonischen Massstabebene auch alte und neue Strukturen, bestehende, geschützte Gebäudeteile mit grossen neuen Volumen. Und miteinander verschmolzen wurden schliesslich in der konkreten Bauweise auch zwei Konstruktionsprinzipien beziehungsweise Materialien: Die im Werk vorgefertigten Betonstützen und T-Träger aus Weisszement bilden die grossen Fahrzeughallen, aufgebaut auf einem Raster von 8.10 auf 17 Metern. Sie sind Tragstruktur und Gebäudehülle zugleich und werden zur besseren Verankerung auf dem gepfählten Untergrund und zur Gewährleistung der Erdbbensicherheit mit vor Ort gegossenen und geschliffenen Wandscheiben und Platten verschränkt. Die Scheiben bilden die Fassadenabschlüsse der Stirnseiten, die Geschosdecken, ein V



# Neubau Werkhöfe und Stadtgärtnerei Biel

**Standort:** Portstrasse 27, 2500 Biel

**Bauherrschaft:** Einwohnergemeinde Biel, vertreten durch die Abteilung Hochbau

**Architekt:** Gebert Architekten, Biel

**Mitarbeit:** Jan Gebert, Philippe Reist, Tamara Bangerter

**Bauleitung:** Strässler + Storck Architekten, Biel

**Bauingenieur:** Kissling + Zbinden AG, Spiez

**Spezialisten:** Landschaftsarchitektur: Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten, Zürich; Elektroplanung: Schnegg Elektroplanung, Lenzburg; Haustechnikplanung: Ingenieurbüro IKP, Münchenbuchsee



Situation



## Projektinformation

Die neuen Werkhofgebäude der Stadt Biel entwickeln sich aus den zu erhaltenden Gebäuden des Strasseninspektorates und der Stadtgärtnerei. Die verschiedenen Gebäudeteile bilden zwei zueinander versetzte Höfe und einen grosszügigen Vorplatz längs der Portstrasse. Diese Strassenraumerweiterung schafft dem Werkhof an der Stirnseite eine Hauptfassade und Adresse und verweist über das hofseitig auskragende Obergeschoss auf den Haupteingang der Werkhöfe der Stadt Biel. Die L-förmigen Werkhofhallen überwinden das Gefälle des natürlichen Terrains und bilden damit den nördlichen Abschluss der Werkhöfe. Die U-förmig angeordneten tieferen Gewächshäuser, die Siloanlage und eine eingeschossige Fahrzeughalle der Stadtgärtnerei schliessen das Gelände gegenüber den zukünftigen Nutzungen im Süden ab. Nach aussen bilden die beiden Hofbauten als Gesamtfigur ein

und über Verteilungen und Radiatoren in die beheizten Räume verteilt. Sämtliche Räume werden mechanisch belüftet. Die Lüftung ist mit einer Wärmerückgewinnung ausgestattet. Elektroanlagen erschliessen über Steigleitung und einem Verteilsystem mit Stromschienen sämtliche Räume. Die Beleuchtung wird über ein BUS-System gesteuert.

#### Organisation

Auftragsart für Architekt und Landschaftsarchitekt:

zweistufiger Wettbewerb

Auftraggeberin: Stadt Biel

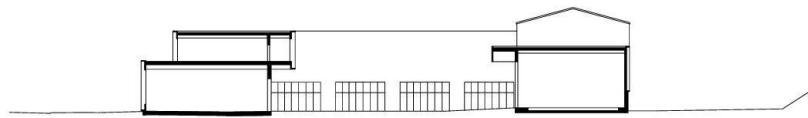
Projektorganisation: konventionell mit Einzelunternehmen

|    |                                       |              |         |
|----|---------------------------------------|--------------|---------|
| 2  | Gebäude                               | 13 374 500.- | 100.0 % |
| 20 | Baugrube                              | 374 200.-    | 2.8 %   |
| 21 | Rohbau 1                              | 6 430 400.-  | 48.1 %  |
| 22 | Rohbau 2                              | 1 583 300.-  | 11.8 %  |
| 23 | Elektroanlagen                        | 852 100.-    | 6.4 %   |
| 24 | Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen | 445 700.-    | 3.3 %   |
| 25 | Sanitäranlagen                        | 484 400.-    | 3.6 %   |
| 26 | Transportanlagen                      | 128 700.-    | 1.0 %   |
| 27 | Ausbau 1                              | 654 900.-    | 4.9 %   |
| 28 | Ausbau 2                              | 400 800.-    | 3.0 %   |
| 29 | Honorare                              | 2 020 000.-  | 15.1 %  |

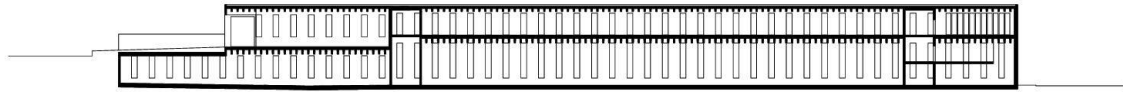
#### Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

##### Grundstück:

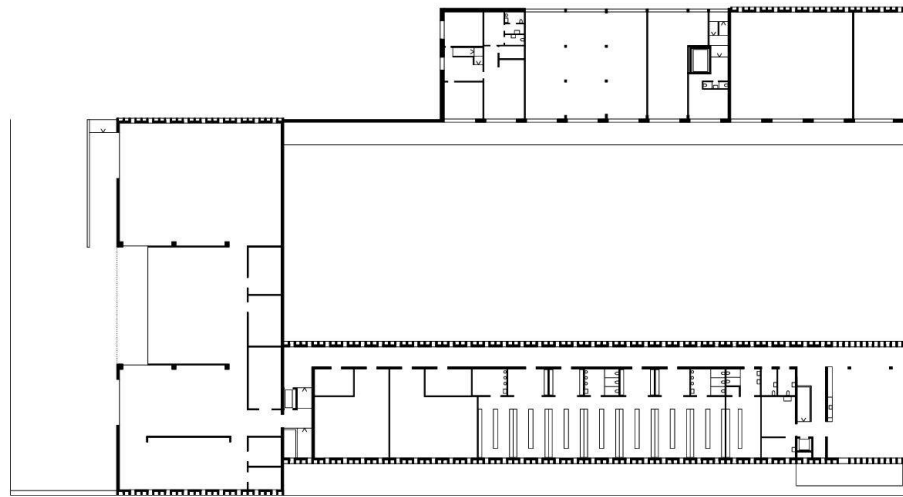
|     |                               |                      |  |
|-----|-------------------------------|----------------------|--|
| GSF | Grundstücksfläche             | 7 380 m <sup>2</sup> |  |
| GGF | Gebäudegrundfläche            | 3 495 m <sup>2</sup> |  |
| UF  | Umgebungsfläche               | 3 885 m <sup>2</sup> |  |
| BUF | Bearbeitete Umgebungsfläche   | 3 410 m <sup>2</sup> |  |
| UUF | Unbearbeitete Umgebungsfläche | 475 m <sup>2</sup>   |  |



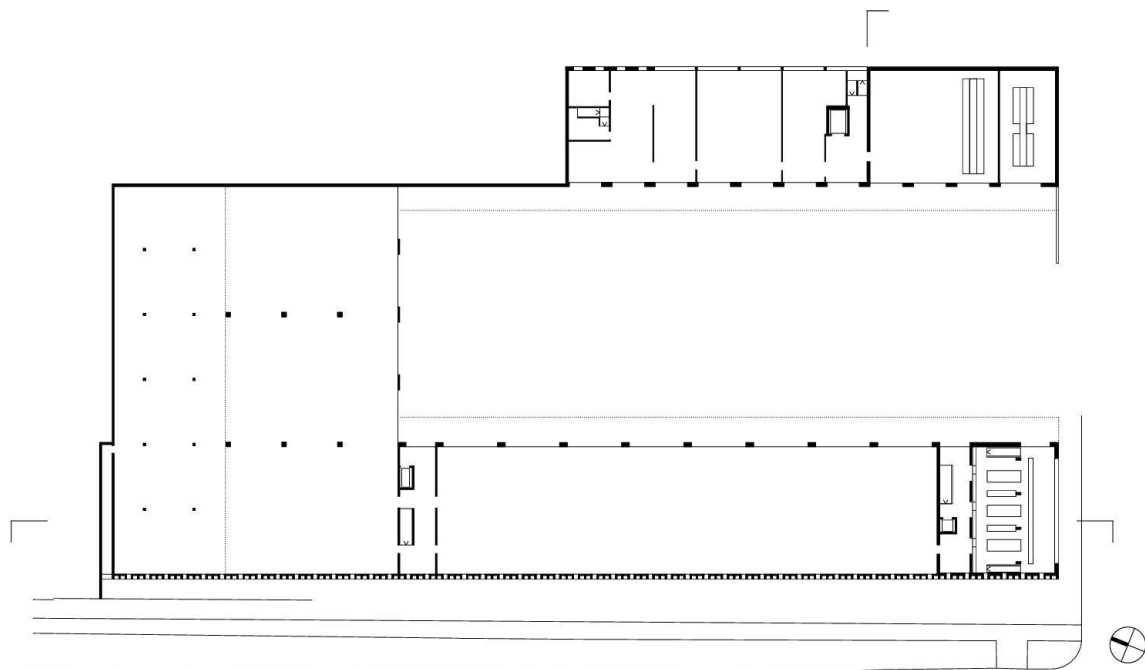
Querschnitt



Längsschnitt



Obergeschoss



Erdgeschoss



0 5 10



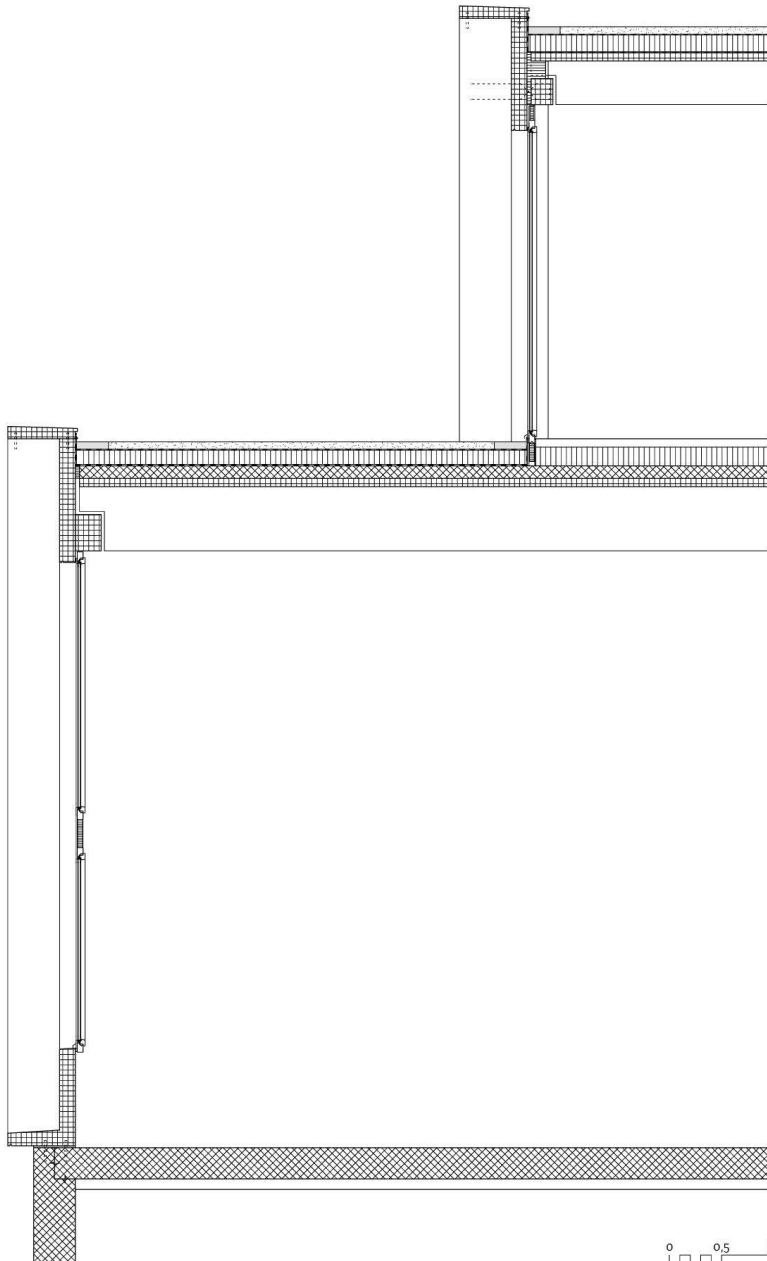
Hoffassade



Kundenbereich



Haupt-Fahrzeughalle



**Dachaufbau**

Extensivbegrünung 7 cm  
Polymerbitumen zweilagig  
Wärmedämmung PUR 18 cm  
Dampfbremse  
Spiegelplatte 8 cm  
Deckenrippen 42 cm

**Wandaufbau**

Vorfab. Betonelement 65 cm  
Holz/Metall-Fenster  
Wärmedämmung  
GononHiCompact 12 cm  
Verputz 1 cm

**Bodenaufbau**

Zementunterlagsboden 8 cm (abgerieben)  
Wärmedämmung EPS 18 cm  
Überbeton 12 cm  
Spiegelplatte 8 cm  
Deckenrippen 62 cm

**Dachaufbau**

Extensivbegrünung 7 cm  
Polymerbitumen zweilagig  
Überbeton 12 cm  
Wärmedämmung PUR 16 cm  
Dampfbremse  
Spiegelplatte 8 cm  
Deckenrippen 62 cm

**Wandaufbau**

Vorfab. tragendes  
Betonelement 65 cm  
Holz/Metall-Fenster

**Bodenaufbau**

Monobeton 30 cm  
Magerbeton 10 cm

0 0,5